



Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Anfrage

gemäß § 6 der Hauptsatzung

Anfragen Nr.: ANF/VII/0160

Gegenstand: Mobile Reinigungsanlage für Feuerwehrfahrzeuge

Behandlung: öffentlich

Anfrage vom: 03.11.2022

Einreicher: Ratsfrau Reinsdorf

Ratsfrau Reinsdorf (Die LINKE) bezieht sich auf die Studie zur Berufskrankheit bei der Feuerwehr (Feuerkrebs). Sie fragt nach dem Stand der Anschaffung einer mobilen Reinigungsanlage für die Feuerwehranzüge? Ist diese bestellt? Welche Lieferfristen bestehen?

Herr Modemann, Beigeordneter und 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters, erläutert, dass nach jedem Einsatz noch vor dem Zustieg ins Fahrzeug die Kleidung gewechselt wird. Er sagt die schriftliche Beantwortung der Anfrage zu.

Die Anfrage erhält die Drucksachennummer **ANF/VII/0160**.



Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg - Postfach 11 02 55 - 17042 Neubrandenburg

Der Oberbürgermeister

Frau
Urte Reinsdorf
Fraktion DIE LINKE
Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

11.2022

ANF/VII/0160

Ihre Anfrage vom 03.11.2022 zur „mobilen Reinigungsanlage für Feuerwehrfahrzeuge“

Sehr geehrte Ratsfrau Reinsdorf,

ich bedanke mich für Ihre Anfrage und beantworte diese wie folgt:

Die Feuerwehr der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg verfügt über eine Industriewaschmaschine für die Reinigung kontaminierter Einsatzschutzbekleidung. Diese Waschmaschine ist speziell für diese Reinigung vorgesehen und verfügt neben den erforderlichen Reinigungsprogrammen auch über ein spezielles Programm für die Imprägnierung der Einsatzschutzbekleidung. Die Waschmaschine ist fest in der Feuerwache verbaut. Eine mobile Reinigung der Einsatzschutzbekleidung vor Ort ist nicht vorgesehen und würde auch keinen Sinn machen, da ein Reinigungsvorgang für zwei Garnituren inklusive Trockenprogramm ca. eine Stunde dauert.

Der Schutz der Einsatzkräfte vor Kontamination und die Vermeidung einer Kontaminationsverschleppung hat oberste Priorität. Es gibt ein Hygienekonzept zum Schutz vor Kontamination und zur Vermeidung einer Kontaminationsverschleppung bis hin zur korrekten Reinigung der Schutzbekleidung.

Schon beim Neubau der Feuer- und Rettungswache 1996/1998 wurde baulicherseits eine Schwarz-Weiß-Trennung berücksichtigt. Es wurde eine Duschanlage in der Fahrzeughalle eingebaut, so dass sich die Einsatzkräfte nach einem Einsatz sofort duschen können, ohne den Sozial- und Aufenthaltsbereich zu betreten. Für die Aufbewahrung der Einsatzschutzbekleidung gibt es einen speziellen Raum, der über eine extra Lüftung verfügt und von anderen Weiß-Bereichen getrennt ist.

Das Hygienekonzept sieht vor, dass nach einem Einsatz mit gefährlichen Stoffen, dazu zählt auch Brandrauch, die Einsatzschutzbekleidung noch am Einsatzort abgelegt wird. Für das richtige Ablegen der Einsatzschutzbekleidung gibt es eine Handlungsanweisung, wie eine Kontamination und Inkorporation vermieden wird. Nach dem Ablegen der Einsatzschutzbekleidung wird die kontaminierte Einsatzschutzbekleidung in spezielle Waschbeutel verpackt, die sich beim Waschvorgang auflösen. Damit wird vermieden, dass die Einsatzkräfte mit der kontaminierten Einsatzschutzbekleidung in Berührung kommen. Der Transport von der Einsatzstelle erfolgt in

Hausanschrift:
Rathaus
Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

Bankverbindung:
Sparkasse Neubrandenburg-Demmin
BIC: NOLADE21NBS
IBAN: DE93150502003010401700

Kontakt:
Tel. 0395 555-0
Fax 0395 555-2600
stadt@neubrandenburg.de
www.neubrandenburg.de

speziellen luftdichten Transportboxen. Auf jedem Einsatzfahrzeug befinden sich Transporttaschen mit Trainingsanzügen (damit die Einsatzkräfte nicht in Unterwäsche zurück zur Wache fahren müssen), Einmal-Schutzhandschuhe (zur Vermeidung von Hautkontakt beim Ablegen kontaminierter Schutzbekleidung), FFP-Masken (zur Vermeidung von Inkorporation) sowie Einmal-Waschlappen (zur Reinigung vor Ort).

Alle Gruppenlöschfahrzeuge verfügen über ein sogenanntes Hygienebord, das den Einsatzkräften eine kleine Körperreinigung vor Ort ermöglicht. Die Einsatzkräfte werden regelmäßig auf das richtige Ablegen der Einsatzschutzbekleidung und Einhaltung der Hygieneregeln geschult.

Momentan wird das Hygienekonzept überarbeitet. Ursprünglich war vorgesehen, dass nach der Neubeschaffung der Rettungstransportwagen (RTW) ein Fahrzeug zu einem Hygienefahrzeug umgebaut werden soll. Leider haben die Kostenträger der Ausmusterung der alten Fahrzeuge nicht zugestimmt. Die alten RTW müssen als technische Ausfallreserve weiter vorgehalten werden. Hier wird momentan an einer anderen technischen Lösung gearbeitet. Das Hygienefahrzeug soll über eine Schwarz-Weiß-Trennung verfügen. Im Schwarzbereich soll blickgeschützt die kontaminierte Schutzbekleidung abgelegt werden, daran soll sich eine Dusche anschließen und im Weißbereich befindet sich Wechsel-Schutzbekleidung oder Wechselbekleidung (Trainingsanzüge). Damit wären die Einsatzkräfte unmittelbar nach dem Einsatz wieder einsatzbereit und nicht erst nach Rückkehr an die Wache.

Weiterhin wird das Hygienekonzept die Anschaffung einer neuen Waschmaschine vorsehen. Mit Auszug der Integrierten Rettungsleitstelle stehen Räume zur Verfügung, die eine konsequente Schwarz-Weiß-Trennung für die Reinigung und Lagerung der Einsatzschutzbekleidung und Dienstkleidung ermöglichen. Diese Waschmaschine ist so konstruiert, dass auf einer Seite die kontaminierte Einsatzschutzbekleidung eingelegt werden kann und auf der anderen Seite die gereinigte Einsatzschutzbekleidung entnommen werden kann. Damit kann eine noch konsequentere Schwarz-Weiß-Trennung realisiert werden. Hier befindet sich die Feuerwehr mit dem Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Stadt und einem Fachplaner in Abstimmung, welche technischen Lösungen es geben kann und welche Kosten bei der Umsetzung entstehen. Nach Vorliegen der technischen Lösung können Aussagen zum zeitlichen Ablauf und möglicher Kosten getroffen werden.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich gern an Herrn Bühring, Abteilungsleiter Brandschutz und Rettungsdienst, Tel. 0395 555-1523.

Mit freundlichen Grüßen


Silvio Witt
Oberbürgermeister